

Herwig Duschek, 19. 12. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2215. Artikel zu den Zeitereignissen

Kommentar zu den versuchten Anschlägen eines 12-Jährigen in Ludwigshafen (4)

(Über den heutigen Terroranschlag in Berlin berichte ich ab morgen.)

Ich hatte in Artikel 2212 (S. 2) geschrieben: Ich habe nun die Polizeiberichte vom 5./6. Dezember durchsucht,¹ aber keinen einzigen Bericht über den versuchten Nagelbombenanschlag gefunden ...

Weitere Nachforschungen meinerseits haben nun ergeben, daß es zwar keinen Bericht von der Ludwigshafener Polizei gibt, aber zwei Berichte vom *Polizeipräsidium Rheinpfalz*:²

POLIZEIPRÄSIDIUM RHEINPFALZ

POL-PPRP: Verdächtiger Gegenstand im Bereich des Rathauscenters

05.12.2016 – 15:56

Ludwigshafen (ots) - Am heutigen Vormittag erhielt die Polizei die Mitteilung, dass sich an einem Abfallcontainer am Warenhof Ost des Rathauscenters ein verdächtiger Gegenstand befinden würde. Die ersten Überprüfungen durch die Polizei ergaben, dass es sich dabei um eine schwarze Tasche mit zunächst nicht näher bestimmtem Inhalt handelte. Fachleute des LKA stellten in der Tasche ein mit einer nicht exakt definierbaren Substanz gefülltes Glas fest. Dabei handelt es sich offenbar um pyrotechnisches Material, wie es in Feuerwerkskörpern Verwendung findet. Weitere Untersuchungen folgen. Die ersten Überprüfungen der Experten haben ergeben, dass keine Gefahren für die umliegenden Gebäude bestanden. Die Kriminalpolizei Ludwigshafen hat die Ermittlungen aufgenommen. Im Verdacht steht ein 12-jähriger Junge aus Ludwigshafen. Zur Gewährleistung der Sicherheit musste der Warenhof Ost sowie die B 44 in Fahrtrichtung Mannheim abgesperrt werden. Größere Verkehrsbehinderungen entstanden dabei nicht.

Auch der zweite Bericht (s.u.³) ist so abgefaßt, daß der Eindruck entsteht, es handele sich um einen dummen-Jungen-Streich. Von sich aus – man beachte beide Titel – käme man nicht auf die Idee, es handele sich um einen versuchten islamistischen Terrorakt,⁴ – dessen Ermittlungen die Generalbundesanwaltschaft dann an sich gezogen hat – und schweigt.

¹ <http://www.presseportal.de/blaulicht/nr/117688/54> und <http://www.presseportal.de/blaulicht/nr/117688/81>

² <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117696/3502817>

³ <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117696/3504049>

⁴ bzw. zwei versuchte islamistische Terrorakte

POL-PPRP: Verdächtiger Gegenstand im Bereich des Rathauscenters; Nachtrag: 12-jähriger Junge wird dem Jugendamt überstellt

06.12.2016 – 16:26

Ludwigshafen (ots) - Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen haben ergeben, dass der 12-jährige Ludwigshafener - es handelt sich um einen Deutsch-Iraker - das aufgefundene Glas mit der pyrotechnischen Substanz selbst gefüllt und an einem Abfallcontainer am Warenhof Ost Nähe des Rathauscenters abgelegt hat. Nach Auskunft der Experten des LKA Rheinland Pfalz handelte es sich dabei um pyrotechnisches Material, das er aus Feuerwerkskörpern und Wunderkerzen gewonnen hatte. Ein Abbrandtest ergab, dass das Gemisch zwar brennbar, aber nicht explosionsfähig war. Da es sich bei dem 12-Jährigen um ein strafunmündiges Kind handelt, wurde er mit Einverständnis der Eltern zunächst dem zuständigen Jugendamt überstellt. Die Staatsanwaltschaft Frankenthal wird über das Ergebnis der kriminalpolizeilichen Ermittlungen informiert.

Die Ausführungen von *focus.de* (oder auch *SWR-Extra*⁵) klingen da schon ganz anders:⁶

Ein zwölfjähriger Deutsch-Iraker hat offenbar versucht, einen Nagelbombenanschlag auf den Weihnachtsmarkt in Ludwigshafen am Rhein zu verüben. Das meldet FOCUS in seiner neuesten Ausgabe unter Berufung auf Justiz- und Sicherheitsbehörden. Nach Erkenntnissen der Ermittler wurde der "stark religiös radikalisierte" Junge womöglich von einem "unbekannten Mitglied" der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) "angestiftet oder angeleitet", meldet FOCUS. Nur weil der Sprengsatz nicht zündete, kam es zu keiner Detonation.

Nach FOCUS-Informationen ermittelt die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe wegen des Verdachts einer "schweren staatsgefährdenden Gewalttat" ... Dem FOCUS zufolge deponierte der Zwölfjährige am 5. Dezember einen Rucksack mit einer selbst gebauten Zündvorrichtung in einem Gebüsch nahe dem Rathaus. Bereits einige Tage zuvor, am 26. November soll er laut FOCUS versucht haben, den Sprengsatz auf dem Weihnachtsmarkt zu zünden. In dem Rucksack befand sich ein Konservenglas mit aufgebohrtem Loch, durch das ein Draht ragte. Gefüllt war es mit Sprengpulver. Von außen war der Behälter mit Klebeband umwickelt und mit Nägeln präpariert.

Nachdem ein aufmerksamer Passant die Polizei über den Rucksackfund informiert hatte, sprengten Spezialisten einen Teil der hochbrisanten Mischung. Nach FOCUS-Informationen spielte der Junge bereits im Sommer 2016 mit dem Gedanken, nach Syrien auszureisen, um sich dort dem IS anzuschließen. Nach seiner Ergreifung in Ludwigshafen wurde der Zwölfjährige in einem Jugendheim untergebracht.

In *SWR-Extra* wurde noch folgendes gesagt:⁷

⁵ Siehe Artikel 2213 (S. 1/2)

⁶ http://www.focus.de/politik/deutschland/weihnachtsmarkt-in-ludwigshafen-im-auftrag-des-is-zwoelfjaehriger-wollte-nagelbombe-zuenden_id_6363417.html

... In Ludwigshafen sorgte der Fall für Aufregung: Oberbürgermeisterin Eva Lohse hatte eigentlich angekündigt, auf einer Pressekonferenz Fragen zu beantworten. Doch dann hieß es, sie dürfe zu dem 12-Jährigen nichts mehr sagen:



(Lohse:) "Aktuell muß ich Ihnen mitteilen, daß durch den Generalbundesanwalt ein Auskunftsverbot hinsichtlich des laufenden Verfahrens und aller damit zusammenhängender Fragen ausgesprochen wurde." ...



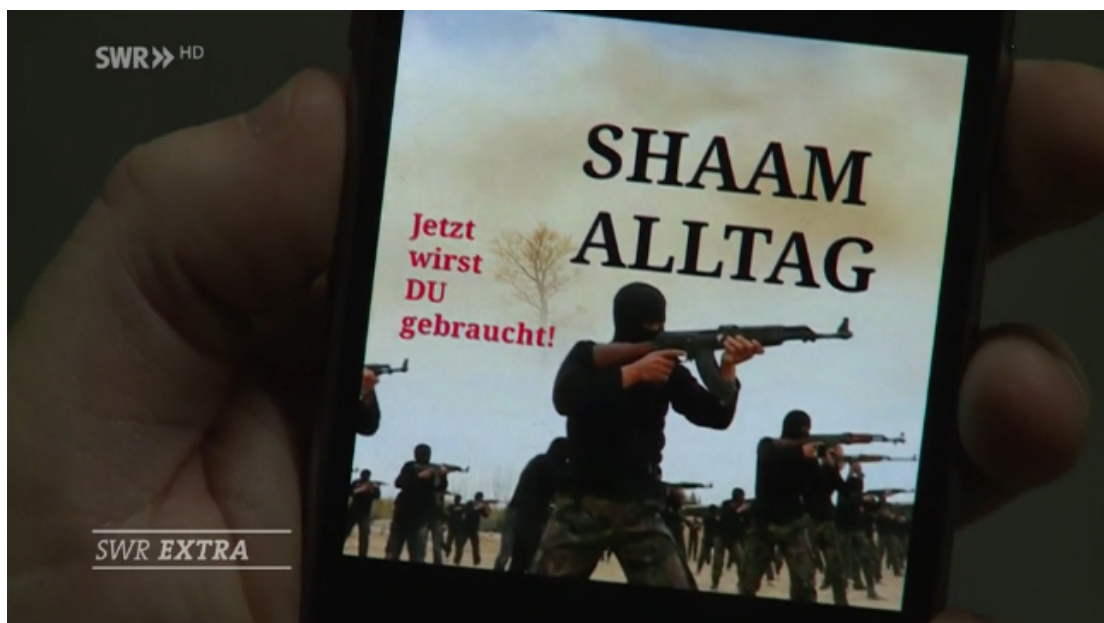
(Bräutigam:) "... Am 5. Dezember hatte ja die Polizei vor Ort durchaus eine Pressemitteilung herausgegeben, von einem verdächtigen Gegenstand gesprochen, dann hat man lange nichts mehr gehört. Und in dieser Zeit dazwischen bis heute, muß die Bundesanwaltschaft gemerkt haben: oh, da könnte mehr dahinter stecken, da könnte Terrorismus dahinter stecken. Und

⁷ <http://swrmediathek.de/player.htm?show=4a126700-c3d1-11e6-8e1e-005056a12b4c>

dann holen sie sich die Akten, vereinfacht gesagt und sind dann allein zuständig für die Ermittlungen."

Ich kann mir nicht vorstellen, daß der Ablauf so war. Vielmehr gehe ich davon aus, daß die Ludwigshafener Ermittler auf den islamistischen Hintergrund des 12-jährigen Jungen stießen und dann die Bundesanwaltschaft benachrichtigten, weil ein Terrorverdacht vorlag.

In *SWR-Extra* heißt es weiter: ... *Verfassungsschutzpräsident Maaßen spricht davon, daß der IS im Internet wie ein "Headhunter" jagt auf Kinder mache, um festzustellen, ob sie sich radikalieren lassen. Dazu werden junge Leute in sozialen Netzwerken gezielt angesprochen. Der 12-Jährige könnte über ein Messenger-Dienst gesteuert worden sein, also einen Dienst, über den man im Internet in Echtzeit miteinander kommunizieren kann.*



... Der 12-Jährige in Ludwigshafen, der seine Bombe im Rucksack platzierte, soll von einem unbekanntem IS-Mitglied Instruktionen erhalten haben – nach SWR-Informationen über den Messenger-Dienst "Telegram".

Ist es nicht merkwürdig, daß der *Linksstaat*⁸ auf der einen Seite sogenannte "Fake News" mit Gefängnis bestrafen will (s.u.⁹), auf der anderen Seite der IS ungestört seine Rekrutierungs- und Propaganda-Videos über das Internet verbreiten kann (s.o.) und u.a.¹⁰ deswegen ca. 800 junge Menschen in den Dschihad nach Syrien und den Irak gezogen sind¹¹?

Justizminister plant schärferes Vorgehen gegen soziale Medien

Maas (SPD) will »Fake News« mit Gefängnis bestrafen

Wer Falschnachrichten in sozialen Netzwerken wie Facebook verbreitet, soll künftig mit Haftstrafen bis zu fünf Jahre geahndet werden. Das fordert jetzt Justizminister Heiko Maas und will dafür entsprechende Gesetze schaffen.



Wie leicht es die Islamisten haben, wird in dem *spiegel-tv*-Bericht mit dem Titel *Drogenhandel, Diebstahl, Körperverletzung – Unterwegs mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen*¹² aufgezeigt (s.u.).

⁸ Siehe Artikel 2187-2200, 2207.

⁹ <http://www.freiewelt.net/nachricht/maas-spd-will-fake-news-mit-gefaengnis-bestrafen-10069556/>

¹⁰ Siehe Artikel 2212 (S. 4)

¹¹ <https://www.tagesschau.de/inland/deutsche-islamisten-101.html>

¹² <http://www.spiegel.de/video/spiegel-tv-ueber-unbegleitete-minderjaehrige-fluechtlinge-video-1571221.html>



(Ab 6:52:) ... So arbeitete nach Recherchen von Spiegel-TV bis vor kurzem auch dieser junge Mann in einem der Heime: Besnik S. (s.u.) Der mutmaßliche Sympathisant der Islamisten-szene steht im Visier der Sicherheitsbehörden. Als Kulturvermittler sollte er den minderjährigen Flüchtlingen den Weg in die Gesellschaft ebnen. Für eine Stellungnahme war B. nicht zu erreichen. Seinen Job verlor der Kollege erst, als er Fehler beim Übersetzen machte. Seine islamistische Besinnung blieb dagegen monatelang unbemerkt (usw.).



Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird man wohl nichts mehr von den islamistischen Anschlägen in Ludwigshafen und dem 12-jährigen Jungen hören ...

(Ende der Artikelserie.)